

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 31

**Artikel:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-463183>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Auf unsern Eisenbahnen



„Jää Sie loofed Sie — mit Ihrne viele Gofere — das mues dann noozahlt wärde!“  
 „Na bei den Preisen ist doch das inbegriffen.“

„Nu, wie geht's Geschäft?“  
 „Was soll ich sagen, wie's Geschäft geht — beschossen geht's!“  
 „Beschossen? Was heißt beschossen?“  
 „Nu, beschossen heißt beschossen! o wie Jfidor!“

### Schüttelreim

Die Leute die am fecksten sind,  
 Die kommen schnell zum fecksten Kind.

DER SCHÖNE FERIE-UND AUSFLUGSORT  
**BAD RAGAZ**  
 P F Ä F E R S  
 DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT-  
 RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.  
 AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU

„Hansli, kumm do hi und gib diner Dante scheen e Schmitzli.“  
 „Wäge was, Mamme? I ha jo gar nit gmacht!“

Ich stehe in der Bahnhofshalle in der Reihe der am Schalter Wartenden. Vor mir ein Rekrut:

„I hätt gärn en Schnauzugszueeschlag nach...“  
 Beamter (legt das Billet hin): „Ein Franke.“  
 Rekrut: „...Bärn!“

Hausherr (zum neuen Dienstmädchen):  
 „Sie scheinen ein recht ordentliches, liebes Mädchen zu sein, Minna. Ich will Ihnen deshalb Familienanschluß gewähren — aber sagen Sie meiner Frau nichts davon!“

## Indien

Man braucht kein Diplomat zu sein,  
 Kein grosses Tier im Staat zu sein,  
 Um sehr von Weitem zu gewahren,  
 Dass Indiens Sache ganz verfahren.

Der Simonkommission Bericht  
 Enthielt nur Kerne statt der Pilaumen,  
 War nur ein Drücken mit dem Daumen  
 Auf eine Beule, die schon bricht.

Lord Irwin möchte jetzt beschwichtigen.  
 «'s ist ein Bericht, der sich berichtigen lässt», also sprach er zu den Indern,  
 Den schlechten Eindruck zu vermindern.

's ist ein Bericht nur, dessen Schlüsse  
 Ja niemand akzeptieren müsse!  
 Den Indern aber klingt gequält  
 Die Botschaft, und der Glaube fehlt.

So wird man denn den Glaubensscheuen  
 Versuchen, weiter einzubläuen  
 Mit obrigkeitlich weiser Strenge  
 Die britischen Gedankengänge. Koks

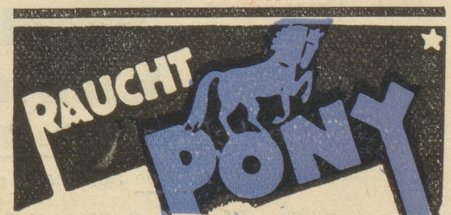
## Mis Säßfeli

Spezialbericht unseres heilschenden Reporters

Als der Herr Nationalrat Jyri hörte, daß die Säßfeli gekürzt werden sollten, bekam er allsogleich einen Nervenschoc und einen Zungentie, infolge dessen er jetzt beständig im Kreise herumläuft und zungenschlagend lallt:

„Mis Säßfeli, mis Säßfeli, mis Säßfeli.“

Der konsultierte Nervenarzt diagnostizierte eine Säßfeli-Neurose, sogenannte Säßfeli-phobie, hervorgerufen durch die chronische Angst, daß er (gerade ausgerechnet er) bei der befürchteten Kürzung der Sitze, sein Säßfeli verlieren könnte. Zur Beruhigung des Kranken verordnete der Arzt strikte Ablehnung der Vorlage betreffs Kürzung der Nationalratssitze — was der Kranke denn auch (zwar unwillig und nur seiner Nerven wegen) befolgte, worauf er, mit großer Mehrheit, gesundete. Seine Arbeitskraft wird also dem Volke erhalten bleiben.



### BURGERS MILDE STUMPEN

Nikotinschwach und doch aromatisch

Gelbe Packung 80 Cts. — Weiße Packung Fr. 1.—  
 Feine Burger Derby . . . . 10. Stück Fr. 2.—